



Protokoll des Treffens vom 21. März 2019

Ort: Sitzungszimmer des BUND e.V., Am Dobben 44, 28201 Bremen
Zeit: 20.00 – 20.45 Uhr
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste
Gesprächsleitung: Walter Ruffler
Protokoll: Walter Ruffler

TOP 1 Das **Protokoll vom 21.02.2019** wird genehmigt.

TOP 2 Aktuelles & Berichte

- Antwort von von Staatsrat Ronny Meyer auf eine E-Mail zum Thema Erschütterungsschutz vom 13.03.2019.
Staatsrat Meyer schrieb am 19.03.2019, er habe das Thema für die nächste Umweltministerkonferenz am 9./10.Mai 2019 angemeldet.
- Antwort von Kirsten Kappert-Gonther, MdB (Die Grünen) auf unser Schreiben vom 14.03.2019: Es lag bis zum 21.03. keine Antwort vor (und bis dato auch nicht).
- Der u.a. für Lärmimmissionen zuständige Mitarbeiter im Referat 22, Herr Frank Michael Rauch, ist in Pension gegangen. Mit seinem Nachfolger soll nach Ostern ein Kontaktgespräch stattfinden.

TOP 3 Aktuelle Bahnlärm – Situation in Bremen

- Stolzenauer Straße: Die beiden Mitglieder des Eigentümer-Beirats sind am Ball und haben Kontakt zum Projektleiter der DB für die Lärmschutzmaßnahmen in Hamburg aufgenommen.
- Die Behörde will zur die Umsetzung des kommunalen Lärmsanierungsprogramms Gelder für weitere Planungen im den nächsten Haushalt beantragen.
- In Sachen Lärmmessstelle gibt es nichts Neues.

TOP 4 Wie weiter mit der Bahnlärminitiative Bremen

Wie mehrfach angekündigt wird Walter Ruffler die Koordinierung der Bahnlärm-Initiative Bremen auf dem letzten Treffen vor den Sommerferien im Juni an seinen Nachfolger / Nachfolgerin übergeben. Wer macht's? Der Arbeitsaufwand lässt sich schwer abschätzen, er hängt ab von der persönlichen Entscheidung und von der Verteilung der Arbeit.

Die drei anwesenden Kollegen von der BI aus Oldenburg betonen ihr großes

Interesse an einem Fortbestand der Bahnlärminitiative in Bremen. Sie schildern ihre positiven Erfahrungen mit der Organisationsform eines Vereins, der einen höheren Grad an Verbindlichkeit erfordert und von einer geschickten Verteilung der Arbeit auf mehrere Personen.

Das ist erfreulich, hilft aber nicht weiter, weil es bei uns keine Mehrheit für die Gründung eines Vereins gab, und die Aufteilung der Arbeit hängt davon ab, ob sich Leute bereit erklären, Aufgaben zu übernehmen. Wenn nicht, dann geht's nicht. Es herrscht Konsens, dass es bedauerlich wäre, wenn sich unsere Bahnlärminitiative auflösen würde. Zwar haben wir in Bremen durch unser Engagement durchaus etwas in Bewegung gebracht, und bundesweit haben die Bahnlärminitiativen in Politik und Gesellschaft das Gesundheitsproblem des Bahnlärms ins Bewusstsein gehoben und positive Schritte der politischen Entscheidungsträger bewirken können, dennoch sind die Probleme des Lärms und der Erschütterungen keinesfalls gelöst.

Schließlich erklären sich zwei Kolleginnen bereit, die Koordinierung der Gruppe und die Betreuung der Website nach den Sommerferien zu übernehmen.

TOP 5 Verschiedenes

Wegen der Osterferien gibt's im April kein Treffen.
Das nächste Treffen findet am 16.05.2019 statt.

Walter Ruffler

Bremen, 11.05.2019